



# Inipi Lakota-Schwitzhüttenzeremonie

„Die Inipi-Zeremonie reinigt uns von all unseren Unterschieden und macht uns Eins mit der ganzen Schöpfung“

Archie Fire Lame Deer (1935 - 2001)



Die traditionelle Bauweise der Lakota-Schwitzhütte – 16 Weidenstangen und die Steine im Zentrum

**Die Schwitzhüttenzeremonie** ist eines der ältesten Reinigungsrituale für Körper, Geist und Seele. Hier erinnern und erfahren wir uns selbst als Teil der Natur und als geistige Existenz. Wir führen die Inipi-Zeremonie in der Tradition der Miniconjou-Lakota durch, so wie Archie Fire Lame Deer (\*1935 - †2001) es gelehrt hat. Die Schwitzhütte besteht aus Weidenruten und wird mit Decken völlig abgedeckt. Die Anordnung des Schwitzhüttenaltars symbolisiert das Zusammenwirken von Mutter Erde (Hütte), Vater Sonne (Feuer), Großmutter Mond (Altar) und dem Lebensbaum, dem zentralen Motiv für den spirituellen Weg der Lakota. Das Feuer ist ein spirituelles Feuer, das in bestimmter Art und Weise aufgebaut und entzündet wird. Wir hüten dieses heilige Feuer, indem wir z.B. keine Abfälle verbrennen und keine Zigarettenskippen hineinwerfen. Im Feuer werden Steine (Großväter) erhitzt, bis sie rotglühend sind und ins Zentrum der Schwitzhütte gebracht werden. Still und andächtig versammeln wir uns um die Steine. Hitze, Gebete und traditionelle Lieder helfen uns, loszusagen von allem, was uns bedrückt und schmerzt. In diesem Ritual erfahren wir direkt die Verbundenheit mit der Gemeinschaft

aller Geschöpfe, der Erde und des Weltalls. Während der Inipi-Zeremonie kann es zu Erfahrungen kommen, in denen die üblichen Kategorien von Raum und Zeit transzendent erscheinen und man kann ein Gefühl von Unendlichkeit und Ewigkeit spüren. Dieses Ritual verfügt über eine sehr heilige Qualität. Bevor Du die Schwitzhütte betrittst wirst Du von einem der Helfer abgeräuchert. Das geschieht mit Salbei, Süßgras oder Zeder. Dies entfernt bei demjenigen der abgeräuchert wird Negativität und bringt ihm gute Energien.

Die Schwitzhüttenzeremonie wird meist in vier Runden durchgeführt. Während jeder Runde, wenn die Tür geschlossen ist, werden heilige Lakota-Lieder gesungen, Gebete gesprochen und manchmal werden vom Inipi-Leiter Teachings gegeben. Zeit für Fragen oder Kommentare ist zwischen den Runden, wenn die Tür offen ist. Jede Runde oder Tür hat ihre eigene Bedeutung, je nach der Tradition des Leiters in dieser speziellen Schwitzhütte: Wir hoffen, dass Du verstehst, dass Du mit Deinem eigenen Verständnis von Deinem spirituellen Weg und von Traditionen kommen kannst und wenn Du gehst diese Traditionen noch intakt sind. Der Weg der Naturvölker ist keiner, der missionieren will.

**Bitte Mitbringen:** wetterfeste Kleidung · 2 große Badehandtücher · Shorts/Baumwollkleid · farbige Stoffreste aus Naturfasern in den Farben Rot, Weiß, Schwarz und Gelb, Bindfaden, Tabak, Schere

Traditionell bedanken sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem give away bei den Feuerleuten. In welcher Form dies geschieht, ist jedem selbst überlassen.

Wir gehen bekleidet in die Schwitzhütte. Männer in Shorts und Frauen mit langem Handtuch oder leichtem Baumwollkleid. Frauen, die in Ihrer Mondzeit sind (Menstruation), haben einen Sonderstatus und nehmen außerhalb der Schwitzhütte an der Zeremonie teil.

Alkohol und Drogen sowie andere bewußtseinsverändernde Mittel sind während der Dauer der gesamten Zeremonie nicht erlaubt. weitere Infos unter: [www.beuerhof.de](http://www.beuerhof.de)